

Welt-Glaukom-Woche 2021 | 07.-13. März 2021

Früherkennung: mit einer rechtzeitigen Diagnose und Behandlung gegen Erblindung

Basel, 08. März 2021

- **Vom 07. bis 13. März 2021 findet die diesjährige Welt-Glaukom-Woche statt, um die auch als grüner Star bezeichnete Schädigung des Sehnervs ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.**
- **Das Glaukom ist unheilbar und auch in der Schweiz eine der häufigsten Ursachen für Erblindung bei Menschen über 60 Jahren.**
- **Betroffene bemerken häufig zu spät, dass sie an einem Glaukom leiden und Sehverluste können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Frühzeitig erkannt, kann eine Erblindung verhindert werden.**
- **Jeder und jede kann an einem Glaukom erkranken. Deshalb sind ab dem 40. Lebensjahr erste augenärztliche Untersuchungen wichtig – auch für Personen, die beschwerde- oder symptomlos sind.**
- **Nur Augenärztinnen und Augenärzte können vollumfassende Untersuchungen zum Ausschluss oder zur Bestätigung eines Glaukoms durchführen.**

Irreversible Schäden am Sehnerv

Das Glaukom ist eine chronische und unheilbare Krankheit, die den Sehnerv schädigt. Sie ist weltweit und auch in der Schweiz eine der Hauptursachen für Erblindung bei Menschen über 60 Jahren.

Ein Glaukom kann lange symptomlos sein. Betroffene bemerken häufig erst spät, dass sie an dieser Augenkrankheit leiden, denn ein zentraler Sehverlust tritt erst im Endstadium auf. Leider kann der Schaden am Sehnerv und der damit verbundene Funktionsverlust des Auges nicht mehr rückgängig gemacht werden. Frühzeitig erkannt, kann eine Glaukomerkrankung heute dank Fortschritten in der Augenheilkunde jedoch stabilisiert und eine Erblindung verhindert werden.

Frühzeitige Behandlung erhält Lebensqualität

Ein Glaukom kann mit Medikamenten, einer Lasertherapie oder einem chirurgischen Eingriff behandelt werden. Augenärztinnen und Augenärzte legen die jeweilige Therapie stets mit jedem Patienten und jeder Patientin individuell fest. Im Frühstadium der Erkrankung ist die Behandlung einfacher, da der Augeninnendruck meist nur leicht gesenkt werden muss. Je mehr der Augeninnendruck gesenkt werden muss, desto mehr Medikamente werden eingesetzt und umso eher wird auch eine Lasertherapie und/oder eine operative Behandlung nötig. «Da Sehverluste nicht rückgängig gemacht werden können, ist es sinnvoll, sie frühzeitig zu verhindern. Bei fortgeschrittenen Verlusten kann es sein, dass etwa die Voraussetzungen für das Führen von Fahrzeugen nicht mehr gegeben sind. Auch deshalb ist die möglichst frühzeitige Behandlung eines Glaukoms wichtig, damit Mobilität und Lebensqualität erhalten werden können» betont Prof. Dr. med. Christoph Kniestedt, SOG-Vorstandsmitglied und Augenarzt aus Zürich.

Mit 40 eine erste augenärztliche Untersuchung

Grundsätzlich kann jeder und jede an einem Glaukom erkranken. Ab dem 40. Lebensjahr nimmt das Risiko einer Glaukomerkrankung jedoch zu. Deshalb ist eine erste augenärztliche Untersuchung in diesem Alter wichtig – auch für Personen, die keine Symptome oder Beschwerden haben. «Nur Augenärztinnen und Augenärzte können vollumfassende



Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft
Société Suisse d'Ophtalmologie
Società Svizzera di Oftalmologia
Swiss Society of Ophthalmology

Untersuchungen zum Ausschluss oder zur Bestätigung eines Glaukoms durchführen oder nach einem Screening die Risikofaktoren korrekt einschätzen» so Dr. med. Alessandra Sansonetti, Vizepräsidentin der SOG und Augenärztin aus Genf.

Wissenschaftlich fundierte Informationen für Patientinnen und Patienten

Glaukom-Spezialistinnen und -Spezialisten der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft (SOG) haben die auf der [SOG-Webseite](#) verfügbaren Patienteninformationen zum Glaukom nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen komplett überarbeitet und ergänzt. Die Informationen zur Erkrankung, ihren verschiedenen Formen, ihrem Verlauf, ihrer Behandlung, Möglichkeiten der Prävention sind medizinisch fundiert und dennoch einfach verständlich. Die Arbeitsgruppe «Glaukom» der SOG hat zudem besonders häufig gestellte Fragen zur Erkrankung beantwortet wie zum Beispiel: «Wann wird ein Glaukom mit Medikamenten behandelt? Wann mittels Operation?», «Was muss ich tun, damit die Glaukombehandlung erfolgreich ist?», «Gibt es etwas, das ich nicht tun sollte, wenn ich an einem Glaukom leide?»

Die Expertinnen und Experten der SOG stehen Ihnen gerne für Interviews und weitere Auskünfte zur Verfügung unter sogmedien@imk.ch.

Über die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG)

Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) vertritt die standespolitischen Interessen der in der Schweiz tätigen Augenärztinnen und Augenärzte und engagiert sich für eine qualitativ hochstehende Aus-, Weiter- und Fortbildung des Nachwuchses zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Sie koordiniert die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Verbänden, Fachgesellschaften, Berufsgruppen und Institutionen, fördert Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Ophthalmologie und informiert die Öffentlichkeit zu aktuellen Gesundheitsthemen rund um die Augenheilkunde.